



SPRUNGINNOVATION IN DER GRÜNDUNGSFÖRDERUNG



Niedersachsen, den 05.09.2022

AUSBAU DER FÖRDERUNG VON NACHHALTIGEN, SOZIALEN SOWIE ÖKOLOGISCHEN GRÜNDUNGEN UND STARTUPS IN NIEDERSACHSEN

Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen bieten durch wirkungsorientierte Geschäftsmodelle enorme, bisher zu wenig geförderte Potenziale zur Lösung der aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Trotz des bestehenden Förderprogrammes des MB Niedersachsen ist die Förderlandschaft in Niedersachsen noch nicht in der Lage, eine umfassende Förderung von Sozialunternehmen und ihren Geschäftsmodelle sicherzustellen.

Drei Positionen und Forderungen vertreten wir daher als Regionalgruppe Niedersachsen des Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.:

1. Förderung von Social Entrepreneurship als ressortübergreifendes Querschnittsthema

Wir fordern einen umfassenden, ressortübergreifenden Ausbau des aktuellen niedersächsischen Förderprogrammes für Soziale Innovationen des MB und eine Ausweitung der Förderschwerpunkte auf weitere thematische Bereiche.

Gründer:innen und Unternehmer:innen, die soziale Innovationen vorantreiben, vereinen oft vielfache Themen in ihren Geschäftsmodellen und müssen sich an mehrere Ministerien und Ressorts wenden, deren Förderrichtlinien jedoch nicht einheitlich und manchmal gegensätzlich sind.

Daher muss Social Entrepreneurship in abgestimmter Weise als Querschnittsthema gefördert werden, um die vielschichtigen Lösungsansätze der Geschäftsmodelle adäquat und mit hohem gesellschaftlichen Gewinn umsetzen zu können.

2. Erweiterung der Startup-Strategie des Landes Niedersachsen

Wir fordern den Ausbau der Startup-Strategie Niedersachsens um klare Optionen für Startups von Social Entrepreneuren.

In der aktuellen Version der Startup-Strategie für Niedersachsen finden Social Entrepreneurship und ihre spezifischen Herausforderungen nicht ausreichend Beachtung. Weder Social Entrepreneure noch Female Entrepreneure, mit denen sie zusammen erwähnt werden, sollten als Randthemen der Förderung gelten.

Die niedersächsische Startup-Förderlandschaft sollte um Programmteile oder eigenständige Programme für Social Entrepreneure und ihre Geschäftsmodelle erweitert werden und zugleich spezifische Finanzierungsinstrumente zur Verfügung stellen. Gründerberatungen für soziale Startups sollten aufgebaut oder bestehende Technologie- und/oder Gründerzentren entsprechend erweitert werden.

3. Weiterbildung der Akteur:innen im Gründungsökosystem Niedersachsens

Wir fordern eine umfassende Weiterbildung der Verantwortlichen im Förderökosystem.

Beratende in Förderinstitutionen haben oft keine ausreichenden Kenntnisse über Soziale Innovationen, Social Entrepreneurship, ihre wirkungsorientierten Ansätze und Geschäftsmodelle. Noch immer trifft man auf die Vorstellung, dass sie nicht zur Wirtschaftskraft beitragen würden.

Der Ausbau von Informations- und Bildungsangeboten wie die von KfW und SEND entwickelte Plattform www.fit-fuer-sozialunternehmen.de ist notwendig, damit die Förderung von Social Entrepreneuren von allen Akteur:innen in der Gründungs- und Wirtschaftsförderung gut informiert und gezielt vorangetrieben werden kann.

Autor:innen: Dennis Brüntje
Sergei Bojew
Dr. Ursula Heimann
Sprecher:innen der SEND Regionalgruppe Niedersachsen

Kontakt: SEND – Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.
c/o Impact Hub Berlin
Rollbergstraße 28a
12053 Berlin

E-Mail: niedersachsen@send-ev.de

www.send-ev.de